



Unter der Lupe

Mechatronik-Fahrwerk FlexRide: individuell einstellbar, selbst lernend

Das Herz des neuen mechatronischen Fahrwerks ist das DMC (Driving Mode Control) genannte Steuergerät. Es setzt nicht nur die FlexRide-Wünsche des Fahrers um, sondern passt die Variablen des Set-ups permanent dem aktuellen Fahrprofil an. DMC registriert zum Beispiel, mit welcher Geschwindigkeit der Insignia unterwegs ist, wie oft und wie hart gebremst wird, wie schnell der Fahrer das Bremspedal betätigt, wie hoch die Querschleunigung in Kurven ist oder wie viel Leistung dem Motor abgefordert wird. So kann DMC erkennen, ob der Insignia in der Stadt von Ampel zu Ampel rollt, eine gemütliche Landpartie mit der Familie absolviert wird, der Fahrer eine sportliche Passfahrt unternimmt oder auf der Autobahn unterwegs ist. Insgesamt identifiziert das DMC elf verschiedene Fahrsituationen. Die Software erkennt auch den Fahrstil und unterscheidet zwischen normaler und sportlicher Fahrweise.

Darüber hinaus bietet das neue FlexRide-System die Möglichkeit, die Fahrwerksabstimmung individuell an den eigenen Fahrstil anpassen. Über zwei Tasten (Sport und Tour) in der Armaturentafel kann die Standard-Abstimmung (die auf den alltäglichen Verkehr mit häufig wechselnden Situationen ausgelegt ist) für ein sportliches Fahrerlebnis oder entspannter für die lange Reise gewählt werden. Das mechatronische FlexRide-Fahrwerkssystem mit adaptiver Stabilitätstechnologie hilft dem Auto, sich an die gerade vorherrschende Fahrsituation anzupassen. Es gibt dem Fahrer darüber hinaus die Möglichkeit, Einstellungen nach Lust und Laune vorzunehmen.

Folgende Parameter werden für optimales Fahrverhalten beeinflusst: die Härte der Dämpfer, das Ansprechverhalten des Gaspedals, die Kennlinie der Servounterstützung der Lenkung, die Eingreifschwelle des ESP und die Reaktionszeit des AFL-Kurvenlichts.



Im Sport-Modus wird bei Insignia mit Automatikgetriebe außerdem später hochgeschaltet, ist der Insignia mit Allradantrieb ausgerüstet, wird mehr Drehmoment an die Hinterachse geleitet und das optionale elektronische Sperrdifferenzial (Serie bei Sport) angepasst. Außerdem verändert sich die Beleuchtung der Instrumente von weiß zu rot und passt sich so der Stimmung an. Damit nicht genug: Im Untermenü des Bordcomputers kann der Fahrer selbst bestimmen, welche der oben genannten Veränderungen durch die Betätigung der Sporttaste tatsächlich aktiviert werden sollen.

In jedem Fall kommt die Sicherheit zuerst. Wenn das System erkennt, dass das Limit erreicht ist, greift das ESP ein und nutzt die Chassissysteme, um das Fahrzeug zu stabilisieren. Dank der kontinuierlich verarbeiteten Informationen reagiert das FlexRide-Fahrwerk des Insignia auch auf eine plötzliche Änderung des Fahrstils oder auf eine Notsituation: Muss der Fahrer beispielsweise im komfortablen Tour-Modus plötzlich einem Hindernis ausweichen, melden dies die verschiedenen Chassis-Sensoren an das DMC und blitzschnell werden die Stoßdämpfer an die neuen Gegebenheiten angepasst. Im Sport-Modus ist immer die jeweils sportlichste Abstimmung eingestellt.

Auf Wunsch können alle Insignia-Varianten mit Ausnahme von Basis-Benziner und -Diesel mit dem neuen FlexRide-System bestellt werden - in Kombination mit der „Sport“-Ausstattung ist es ebenso serienmäßig wie beim V6-Benziner und Fahrzeugen mit Adaptive 4x4.

Text und Bilder können Sie unter der Internet-Adresse <http://media.opel.at> herunterladen.

Rückfragehinweis:

Josef Ulrich

Tel: +43 1 28877 325

Mobil: +43 664 3510365